



Unser Alfter

Zeitschrift
des Heimatvereins Alfter e.V.

1993

Nr. 1



1892

1992

*Heimatverein
Alfter*

Unser Alter

Zeitschrift des Heimatvereins Alter e.V.

Herausgeber:

Heimatverein Alter e.V.

Vorsitzender:

Hans Ginnich, Tonnenpütz 5, 5305 Alter

Schriftleitung:

Paul Krückel, Landgraben 166, 5305 Alter

Inhaltsverzeichnis

In diesem Heft Nr. 1 wird ausschließlich über die Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des Heimatvereins Alter berichtet.

- Das Jubiläum (Übersicht)	Seite	3
- Der Kindertag		4
- Der Festakt am 5.9.1992		5
- Festgottesdienst und Kranzniederlegung		6
- Die Ausstellung		7
- Arbeitskreis		14
- Echo und Nachklang		16

Fotos: Heribert Martinet

100 Jahre Heimatverein Alfter

D a s J u b i l ä u m

Nicht nur im Leben der Menschen, auch im Leben der Vereine zählen seit altersher die Geburtstage zu den schönsten Festen des Jahres. Ein 100jähriges Jubiläum aber ist ein besonderer Grund zur Freude und zum Feiern.

(Aus dem Grußwort der Schirmherrin Frau Dr. Steinkemper, Bürgermeisterin der Gemeinde Alfter)

Der Heimatverein Alfter wurde im Jahre 1892 als "Verschönerungs-Verein zu Alfter" gegründet. 1951 wählte er seinen heutigen Namen. Nach 100 Jahren darf er nun auf eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle seiner Heimatgemeinde zurückblicken. Das anstehende Jubiläum wurde vom Vorstand über mehrere Monate hin gut vorbereitet. Geplant waren

- ein Kindertag am Mittwoch, dem 2.9.1992 im Jakob-Wahlen-Park,
- als Höhepunkt des Jubiläums ein großer Festakt am Samstag, dem 5.9.1992 im Saale "Spargel Weber",
- am folgenden Sonntag, dem 6.9.1992 ein Festgottesdienst und Kranzniederlegung am Ehrenmal mit anschließendem Festzug zum Lokal "Zur Krone" und musikalischem Frühschoppen,
- die Ausstellung "Alfter, seine Bürger und seine Vereine in vergangenen Tagen" im Pfarrheim an den Sonntagen 30.8., 6.9. und 13.9.1992.

Daneben gab der Vorstand eine umfangreiche und nach Gestaltung und Inhalt als wohl gelungen geltende **Festschrift** heraus. Sie blickt u.a. auf die 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück und auf die Geschehnisse der Bürger unseres Dorfes von 1930 bis 1948, als Fortsetzung aus der Festschrift zum 90jährigen Jubiläum.

Der Kindertag

Für den Kindertag am 2. September hatte der Vorstand viele Überraschungen vorbereitet. Etwa 400 Kinder der Grundschule und der Älteren Kindergärten waren eingeladen. Ein riesiges Trampolin, eine "Springburg", war bestellt. 700 Luftballon sollten aufsteigen und viele andere Kinderfreuden waren geplant. Für alle sollte es heiße Würstchen mit Cetchup geben und genug Limonade zu trinken. Aber es kam ganz anders: Es regnete den ganzen Nachmittag. Von den erwarteten 400 Kindern fanden sich nur etwa 50 im Jakob-Wahlen-Park ein. Die Springburg konnte nicht aufgebaut werden. Die vorgesehenen Kinderspiele waren im nassen Gras unmöglich. Kein Luftballon konnte aufgeblasen werden und lustig entschweben. So mußten sich die wenigen Anwesenden damit zufrieden geben, daß für ihr leibliches Wohl mehr als ausreichend übrig war. Die Stimmung war insgesamt zwar "verregnet" aber - zumindest bei den Kindern - nicht niedergeschlagen. Vor dem Regen konnten sich alle in die Hans-Junck-Hütte retten. Und für eine frohe Überraschung sorgte schließlich der OBI-"Biber", der von den Kindern begeistert begrüßt wurde. Mit seiner Verlosung von Lincalen, Schlüsselhängern und bunten Regenschirmen erfreute er die Kinder und brachte Abwechslung.

Der Festakt am 5.9.1992

Bei vollbesetztem Saal, stimmungsvoller Musik des Oberbergischen Akkordeon-Sextetts und feierlichen Klängen des MGV Concordia feierte der Heimatverein Alfter am 5.9.1992 im Saale "Spargel-Weber" sein 100jähriges Bestehen.

Vereinsvorsitzender Hans Gimnich konnte unter den etwa 300 Gästen neben vielen Mitgliedern und Vertretern der örtlichen Vereine, viel Prominenz begrüßen, an ihrer Spitze die Schirmherrin und Bürgermeisterin der Gemeinde Alfter, Frau Dr. Bärbel Steinkemper, die Ortsvorsteherin Frau Grete Offermann, Mitglieder des Rates und Vertreter der Verwaltung mit Herrn Gemeindevizektor Bodo Kerstin und - last but not least Herr Pfarrer Düren.

Frau Dr. Steinkemper, die trotz Gipsarm zu dem Festakt gekommen war, dankte für 100 Jahre gemeinnützigem Engagement. Durch dieses sei deutlich geworden, daß Heimat immer noch mehr ist, als eine überlebte Romantik. "Heimat ist durch diesen Verein in Alfter zu einem Begriff geworden, der mit Leben erfüllt ist", sagte sie.

Ortsvorsteherin Grete Offermann machte den Glückwünschreigen komplett. Im Kampf gegen die Anonymität in einer Dorfgemeinschaft habe sich der Heimatverein sehr verdient gemacht.

Vertreter der Vereine schlossen sich mit Grußworten und Glückwünschen sowie Präsenten zur Unterstützung der Arbeit des Heimatvereins an. Besonderen Beifall fanden die Junggesellen mit der Ankündigung, auf den neuen Ruhe- und Aussichtsplatz des Vereins, dem "Fürdel", Bäume anzupflanzen und mit der Überreichung eines Rosenstraußes an Frau Sigrid Krückel für deren Einsatz bei der Vorbereitung der Ausstellung im Pfarrheim.

Hans Gimnich gab in seiner Dankesrede einen Überblick über die Arbeit und die Ziele des Heimatvereins. Ein Jahrhundert nach der Gründung durch den Sanitätsrat Dr. Schoenenberger sind die Erholungsanlagen des Heimatvereins weit über Alter hinaus bekannt und beliebt. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Bereitschaft Vieler, anzupacken und mitzuhelfen. Hans Gimnich dankte bei dieser Gelegenheit auch der Gemeinde für die langjährige tatkräftige Unterstützung. Es sei zu hoffen, daß sich auch im zweiten Jahrhundert des Vereins immer wieder Bürger finden, die das Ererbte fortsetzen und das Geschaffene erhalten. Das sei sein größter Geburtstagswunsch.

Zwei Stunden dauerte der offizielle Teil des Festaktes. Danach läutete das Akkordeon-Sextett mit seiner stimmungsvollen Musik den geselligen Teil des Abends ein. Noch Stunden saßen viele froh beisammen.

Festgottesdienst und Kranzniederlegung

Der folgende Sonntag, der 6.9.1992, stand ganz im Zeichen des Festgottesdienstes für die Lebenden und die Verstorbenen des Heimatvereins, feierlich umrahmt vom Kirchenchor. Anschließend - am Ehrenmal - gedachte der Heimatverein unter starker Beteiligung der Bevölkerung der Opfer der Weltkriege. Der Vorsitzende fand eindrucksvolle Worte des Gedenkens, aber auch der Mahnung, wachsam zu sein, so daß sich so etwas nie mehr wiederhole.

Danach ging es mit klingendem Spiel der Prinzengarde in einem großen Festzug durch den Ort bis zum Lokal "Zur Krone". Hier wurde in froher Runde ein zünftiger Frühschoppen gehalten, der dem einmaligen Anlaß des 100-jährigen Vereinsjubiläums gerecht wurde.

Die Ausstellung

An den Sonntagen 30.8., 6.9. und 13.9.1992 präsentierte der Heimatverein im großen Saal des Pfarrheimes die Ausstellung

**"Alfter, seine Bürger und seine Vereine
in vergangenen Tagen".**

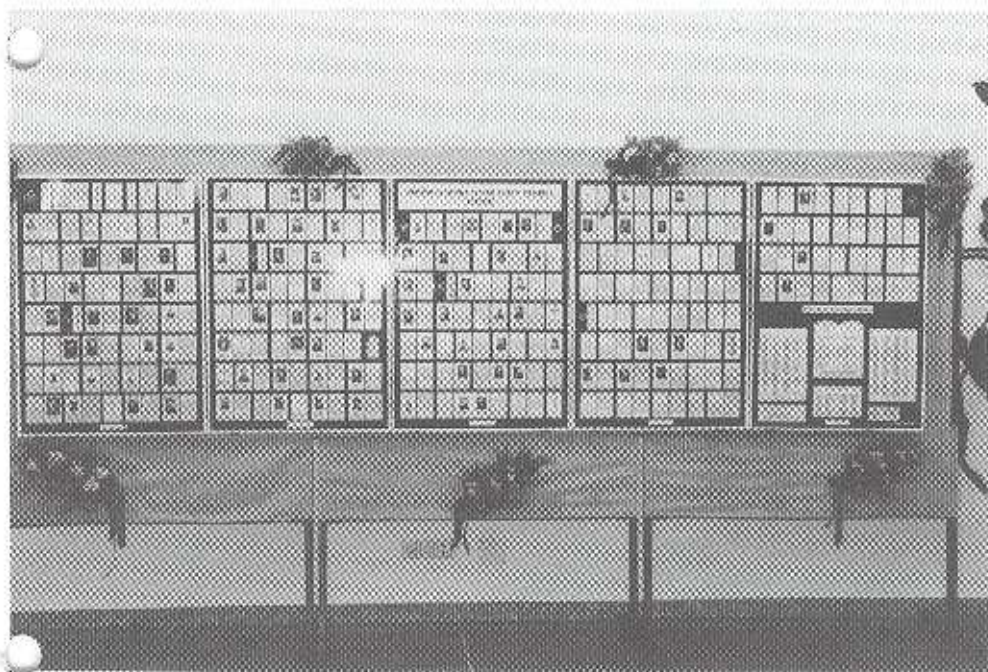
Vorsitzender Hans Gimnich sprach bei der festlichen Eröffnung von einer "Jahrhundertsache". Für die Besucher war es nahezu übereinstimmend "eine einzigartige Erinnerung" an die bewegte Geschichte unseres Ortes.

Die Ausstellung gab auf über 40 lfd. Metern Ausstellungsfläche und mit 32 bearbeiteten Themen einen vielseitigen Einblick in die dörfliche Lebensgemeinschaft über Jahrzehnte. Die gezeigten Objekte - Fotos, Dokumente und vieles andere mehr - wurden dem Heimatverein von geschichtsbewußten Bürgerinnen und Bürgern überlassen und vom Schriftführer des Heimatvereins Paul Krüchel in 5 Monaten intensiver und sorgsamer Arbeit zusammengestellt. Allein der Aufbau der Ausstellung im Pfarrheim dauerte bei 5 Mitarbeitern eine ganze Woche.

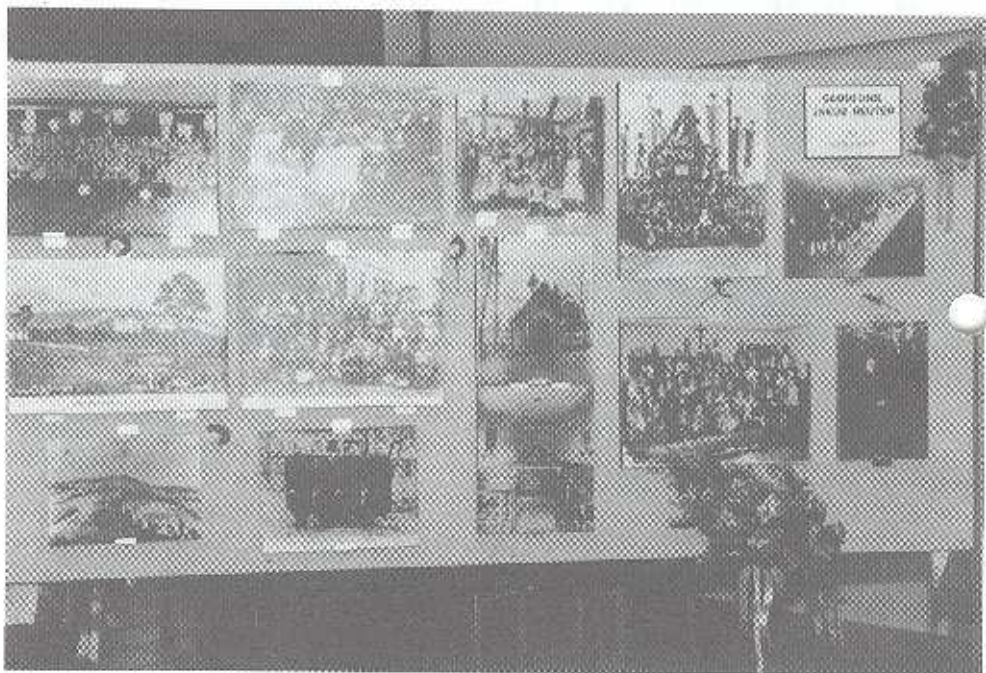
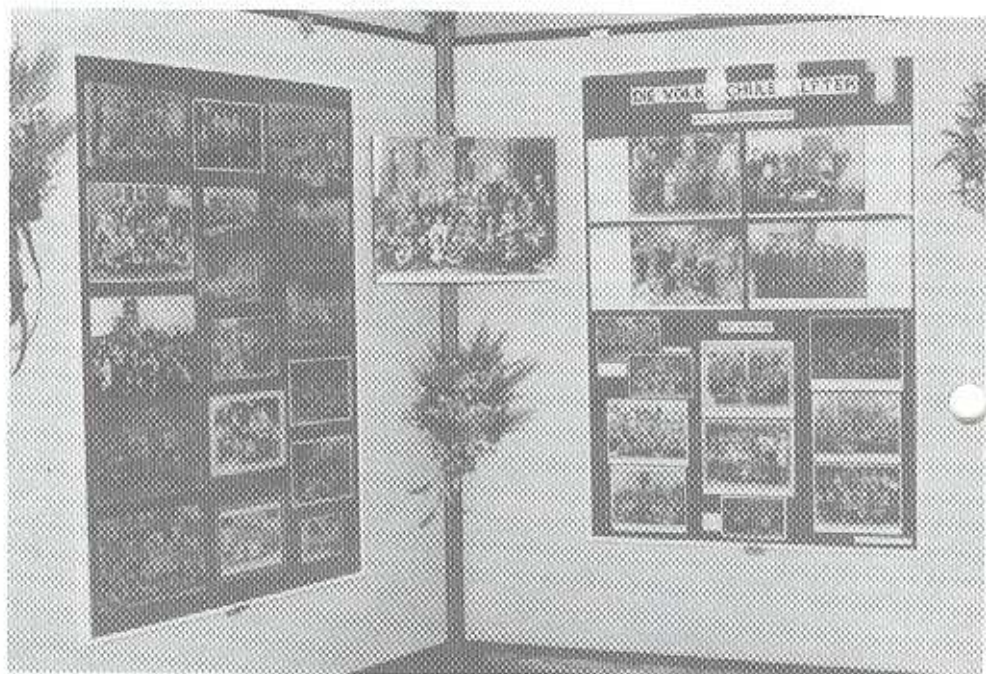
Mittelpunkt der Ausstellung und von großer Anziehungskraft war die 3,50 m breite Gedenktafel für die Toten des letzten Weltkrieges 1939-1945. Hier sind 270 Opfer einer wahn-sinnigen Politik namentlich genannt. Von 140 gefallenen Soldaten konnten die Abdrucke ihrer Totenzettel - zum größten Teil mit Bild - ausgestellt werden. Es war immer wieder ergreifend, wenn besonders ältere Mitbürger hier Name, Bild und Schicksal von nahen Verwandten und Bekannten begegneten. Kleinere Gedenktafeln galten den in dieser Zeit getöteten jüdischen Mitbürgern und den durch Kriegseinwirkung

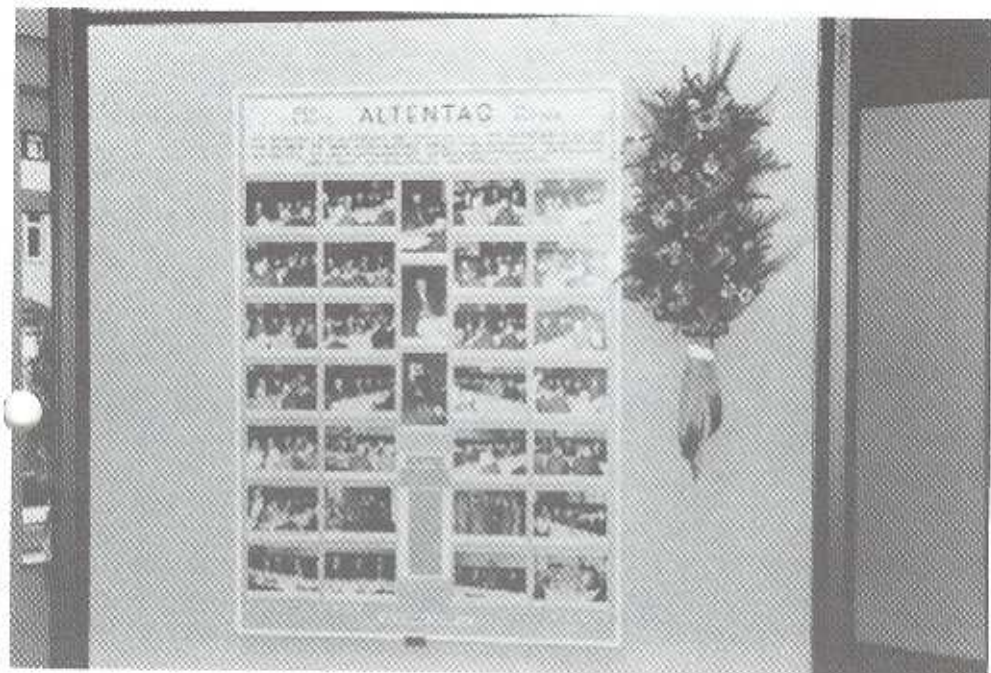


getöteten Zivilisten. "Auch wenn es ein trauriges Stück unserer Geschichte ist, darf es nicht vergessen werden" erklärte Vorsitzender Hans Gimnich bei der Eröffnung und bedankte sich für die Erstellung der Tafel bei Sigrid und Paul Krüchel sowie bei Maria Schlitzer Adele Vianden und Elisabeth Montenarh, die während des Krieges eine fast vollständige Sammlung der Totenzettel der Gefallenen zusammengetragen und liebevoll aufbewahrt haben.



Ein weiterer Anziehungspunkt waren die Ausstellungstafeln mit Bildern aus der früheren Volksschule Alter ab etwa 1920. Neben alten Bildern des Lehrerkollegiums war eine große Zahl von Klassenfotos zu sehen, die meist ein frohes Widerschen mit der eigenen Kindheit und vielen bekannten Gesichtern möglich machten. Bei einigen Aufnahmen aus den 20er Jahren durften die Kinder sogar ihr Lieblingsspielzeug zum Fototermin mitbringen.





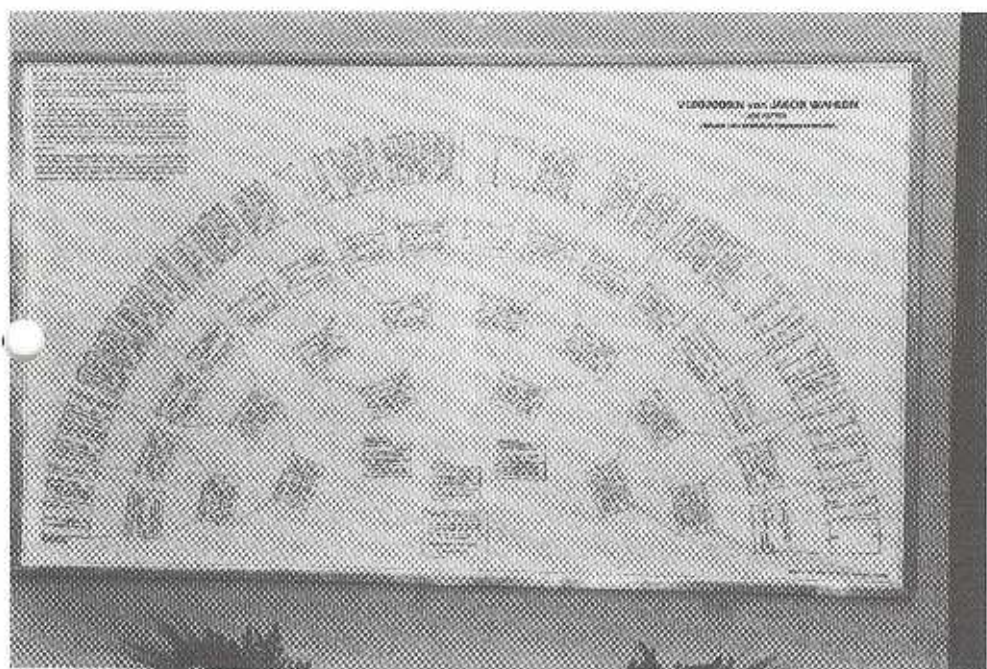
Großflächig vertreten waren natürlich auch viele der Älfterer Ortsvereine, seien es die Schützen, der MGV "Concordia", der Spielmannszug Blau-Weiß, das DRK oder der Fußballverein. Daneben erinnerte die Ausstellung aber auch an Vereine und Clubs, die heute nicht mehr bestehen. So der Boxclub, der Radfahrclub oder der Mandolinenclub. Andere Bilder zeigten den ersten Altentag in Älfter, der 1961 vom Heimatverein veranstaltet wurde. Neben alten Vereinsfähnen zeigten die Schützen auch das gesamte Königssilber samt Königspokal und Statuten von 1874. Die arg zerschundene alte Fahne des St. Josefs-Vereins gab Zeugnis von ihrer Beanspruchung bei jedem Begräbnis über viele Jahrzehnte und bei jedem Wind und Wetter.

Flurkarten von Älfter, Olsdorf und Birrekoven aus dem Jahre 1882 zeigten dem Beschauer, wie gering die Bebauung des Ortes damals noch war.

Großes Interesse - besonders bei vielen jüngeren Besuchern - fand der familienkundliche Teil der Ausstellung. Neben einem prächtig ausgemalten Stammbaum zeigten unterschiedliche Nachkommen- und Vorfahrentafeln, wie die Ergebnisse der eigenen Familiengeschichtsforschung anschaulich dargestellt werden können. Viele Beschauer bekundeten ein reges Interesse am Leben der eigenen Älfterer Voreltern in ihrem meist bäuerlichen Dasein.

Zu sehen war auch als Leihgabe der Gemeinde Älfter die Originalurkunde aus dem Jahre 1282, die Fürstin Cecilie zur 900-Jahrfeier 1967 aus ihrem Familienarchiv schenkte. Dazu der Ehrenbürgerbrief der Gemeinde für die Fürstin aus dem Jahre 1960.

Ein vom Hagelschlag durchlöcherter Dachziegel erinnerte an den verderblichen Jahrhunderthagel am 22.8.1987.



Gerührt waren Jung und Alt vom Gebetbüchlein des Peter Henseler, der im Krieg 1914/18 sein Leben diesem Büchlein verdankte: Genau bis zum Schutzengelgebet drang ein Geschoß und blieb hier stecken.

Eine bunte Vielfalt von Fotos verstorbener Originale, längst vergessener Begebenheiten und Bräuche enthielten die Tafeln "Leben und Brauchtum in Alfter". Ob die Zugordnung am Karnevalsdienstag 1914 oder Bilder von der Krautfabrik Kahlscheuer auf dem Tonnenpütz, der "Feurige Elias", Alfters Verbindung zur großen Welt, die Bombennacht vom 15.6.1941 in Olsdorf oder das Hochwasser in der Bachstraße 1931 und 1941, der Blument Teppich zu Fronleichnam, Goldhochzeiten, Primiz - hier wurde so manche alte Erinnerung wieder wach.

Nahezu 1200 Besucher aus Alfter und Umgebung kamen an den 3 Sonntagen, die leider nur für die Präsentation zur Verfügung standen, ins Pfarrheim, um diese einzigartige Ausstellung zu sehen.

Arbeitskreis

Während der Ausstellung zeigten viele Besucher ein reges Interesse an der Darstellung lange zurückliegender Ereignisse, wie sie kaum noch oder nur noch älteren Mitbürgern in Erinnerung sind. Der Vorstand des Heimatvereins hat dies zum Anlaß genommen, im Heimatverein einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit Heimat- und Familiengeschichtsforschung befaßt. In diesem Arbeitskreis werden wir die Entwicklung unseres Ortes und das Leben der Menschen hier in Alfter in vergangenen Tagen erkunden. Dazu gehört auch die Familiengeschichtsforschung. Denn die Geschichte eines Ortes wurde immer von seinen Einwohnern gelebt. Wir wissen aus

An der Ausstellung beteiligte Vereine

Theater-Verein "Rheingold"
St. Hubertus- und Matthäus-Schützenbruderschaft
Männer-Gesang-Verein "Concordia"
St. Josefs-Verein zu Alfter
Spielmanns- und Musikzug Blau-Weiß Alfter
Radfahr-Club Alfter von 1899
Chor und Orchester St. Matthäus
DRK Bereitschaft Alfter
VFL Alfter
Box-Club Alfter
Mandolinen-Club
Kriegerverein von 1871/72
Fahne des Kriegervereins von 1914/18
Tischtennis-Club Alfter
Junggesellen-Verein

Weitere Ausstellungsthemen

Gedenktafel für die Toten im Krieg 1939/1945
Gedenktafel für die Toten im Krieg 1914/1918
Flurkarten von 1882 für Alfter, Olsdorf, Birren-
koven
Einwohnerverzeichnisse von 1907 und 1928/29
Erster Altentag in Alfter 1961
Sammlung Jakob Reuter
Alfter-Urkunde von 1282 (Geschenk der Fürstin
Cecilie zu Salm-Reifferscheidt)
Gebetbüchlein des Peter Henseler von 1914/18
Dachziegel nach dem Hagelschlag vom 22.8.1987

Familiengeschichtsforschung

Stammbaum Paul Faßbender
Vorfahren von Jakob Wahlen
Stammbaum Peter Kreuzberg
Familie Heinrich Weiler
Nachkommen des Wendelinus Kreutzberg

* * *

Die Ausstellung wurde an 5 Tagen mit viel
Tatkraft aufgebaut. Dabei waren
Robert Höckling, Heribert Martinet, Theo Reuter
Konrad Schneider, Sigrid und Paul Krückel.
Für den Blumenschmuck sorgte Adolf Schumacher.

den beiden 1967 zur 900-Jahrfeier und 1989 herausgegebenen Büchern über Alfter schon manches aus vergangenen Tagen. Aber vieles liegt noch im Dunkel. Es lohnt sich, danach zu forschen. Oft sind es ja nur die kleinen Begebenheiten, die das Zeitbild für einen Ort mitgestalten.

Interessierte Mitglieder sollten sich beim Vorstand des Heimatvereins melden. Es sollte niemand Angst vor dem Anfang haben. Sachkundige Mitglieder des Vorstandes wollen gerne helfen. Auch an Vorträge über die Möglichkeiten für unser Vorhaben ist gedacht.

Geschichtsforschung ist eines der interessantesten Hobbys - man kann damit geistig fit bleiben und alt werden.

Echo und Nachklang

Aus dem Kreis der Teilnehmer war immer wieder zu hören, daß unser Jubelfest einen sehr eindrucksvollen würdigen Rahmen erhalten habe und ein voller Erfolg geworden sei. Gestaltung und Ablauf des Festabends am Samstag, 5.9., wurden für sehr erfreulich befunden. Resonanz und Besuch der Ausstellung im Pfarrheim seien so gut gelungen, daß ein Weitermachen in dieser Richtung fast vorgeschrieben sei.

Wegen der Beschränkung der Ausstellung im Pfarrheim auf 3 Sonntage wurden einzelne Bilder daraus als Leihgabe der Raiffeisenbank überlassen, wo sie noch 2 Monate lang viel Beachtung gefunden haben.

Ein sehr schönes Echo kam aus der Grundschule Alfter. Die Kinder des 4. Schuljahres hatten mit offensichtlichem Interesse die Ausstellung besucht, die sie dann im Schulpavillon mit einer eigenen familienkundlichen Ausstellung und mit vielen alten Fotos ihrer Groß- und Urgroßeltern fortsetzten.